

Thoma, Franz, *Um das Leben der Ungeborenen und ihrer Mütter*. Ein Appell an die Verantwortlichen. Köln-Müngersdorf, Verlag Wort und Werk, 1964. Gr.-8°, 79 S. – Kart. DM 4,60.

Die Weltbevölkerung zeigt eine rapide Zunahme der asiatischen und eine erschreckende Abnahme der europäischen Völker. Die Ursachen dieser Entwicklung erblickt Th. neben dem Geburtenschwund hauptsächlich in der Geburtenverhinderung, was ihn veranlaßt, vom »Selbstmord der weißen Rasse« zu sprechen, herbeigeführt durch den Massenmord an Ungeborenen, der die Zahl der lebend geborenen Kinder übersteigt.

Den liberalistisch-materialistischen Tendenzen, die letztlich um des eigenen Lebensgenusses willen den Ungeborenen das Lebensrecht verweigern und für die Straffreiheit der Abtreibung eintreten, stellt Th. die christliche Auffassung gegenüber, die jede direkte Tötung Unschuldiger verbietet und neben dem Elternmord den Kindesmord in besonderer Weise verurteilt. Mit klaren Argumenten weist er jede Verfälschung ethischer Begriffe zurück und deckt die Widersprüchlichkeit jener Geisteshaltung auf, die die Todesstrafe über Gewaltverbrecher aufhebt und sie im gleichen Atemzug über unschuldige Kinder verhängen möchte.

Th. stellt sich nicht nur schützend vor das Leben der Ungeborenen; er kennt auch die soziale Not und zeigt gangbare Wege, wie man vorhandene Notstände beheben und vor allem den bedrängten Müttern auf dem Lande und in den Bevölkerungsschichten des Mittelstandes wirksame Hilfe leisten kann.

Bamberg

Josef M ö r s d o r f